

# Krieg in Jemen:

- **nicht „vergessen“, sondern beenden**
- **den Menschen unverzüglich helfen**

Weitgehend „vergessen“, d.h. ausgeblendet von der Öffentlichkeit, tobt im Jemen ein verheerender Krieg. Seit März 2015 greift ein von Saudi Arabien geführtes Militärbündnis mit westlicher Unterstützung in den dortigen Bürgerkrieg ein und riegelt das Land mit einer Handelsblockade ab. Die westlichen Staaten unterstützen die aggressive Politik der saudischen Monarchen politisch, die USA, Frankreich und Großbritannien auch direkt militärisch und geheimdienstlich. Saudi Arabien und die übrigen Golfstaaten gehören zudem zu den wichtigsten Empfänger von Waffenlieferungen aus dem Westen, nicht zuletzt auch Deutschlands.

Die humanitäre Situation in dem zuvor schon bitterarmen arabischen Land ist mittlerweile katastrophal. Seit zwei Jahren wird das Land blockiert, viele Familien bekommen keinen Strom, kein Trinkwasser, keine Nahrung und keine Medikamente mehr. In der Folge breitet sich u.A. die schlimmste Cholera-Epidemie aus, die in der Welt jemals dokumentiert wurde. Mehr als 600.000 Menschen sind bereits erkrankt.

20 von 27 Millionen Jemeniten sind völlig auf Hilfe von außen angewiesen und 7 Millionen leiden unter akutem Hunger. Alle 10 Minuten stirbt laut UNICEF ein Kind einen vermeidbaren Tod – über 3.000 jeden Monat. Mehr als 2 Millionen Einwohner sind zu Flüchtlingen im eigenen Land



geworden. Viele versuchen, auch ins Ausland zu fliehen, aber das ist gefährlich und teuer.

Trotz wachsender internationaler Kritik an den verheerenden saudischen Luftangriffen auf jemenitische Städte wie auch an der nicht weniger mörderischen Handelsblockade halten die westlichen Staaten an der Unterstützung ihrer Verbündeten am Golf fest und die deutsche Regierung genehmigt weiter Waffenlieferung in Milliardenhöhe.

## **Wir fordern die deutsche Regierung und die Regierungen der übrigen Nato-Länder auf:**

- jegliche Unterstützung dieses Krieges unverzüglich zu beenden
- Waffenlieferung an die beteiligten Staaten einzustellen
- die saudische Handelsblockade nicht länger zu unterstützen oder zu tolerieren und Hilfslieferungen in alle Landesteile sicherzustellen.
- ihre Verbündeten am Golf zu drängen, Verhandlungen über eine politische Lösung des Konflikts im Jemen ohne Vorbedingungen aufzunehmen

***Friedensbündnis Heidelberg***

### **Wir rufen auf, für die dringende Unterstützung der Menschen im Jemen zu spenden:**

- „Nothilfe Jemen“ der **Aktion Deutschland Hilft e.V.**  
IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30, BIC: BFSWDE33XXX, Stichwort „Hunger Jemen“
- „Nothilfe Jemen“ des **Aktionsbündnis Katastrophenhilfe**  
IBAN: DE65 100 400 600 100 400 600, BIC: COBADEFFXXX, „Stichwort Nothilfe Jemen“